

Paoli, Betty: Auf den Blättern, welche deine Hand (1854)

1 Auf den Blättern, welche deine Hand
2 Einst beschrieb mit Liebeshieroglyphen,
3 Ruh mein Auge sinnend, unverwandt,
4 Und mir ist, als ob sie mahnend riefen:

5 »trübe Seele, welche unbewegt
6 Von den Stürmen, die sich an ihr brechen,
7 Längst verdorrte Blätter wahrt und pflegt,
8 Die vom Lenz, dem schönen Todten, sprechen.«

(Textopus: Auf den Blättern, welche deine Hand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65081>)